



Inhaltsverzeichnis

Seite

Beschlüsse des Stadtrates

298

Lebensbedingungen für Geflüchtete in Jena nachhaltig verbessern

298

Neubesetzung im Klimaschutz-Beirat

299

Öffentliche Bekanntmachungen

299

Bekanntmachung über die Sitzung des Kreiswahlausschusses für die Wahl zum 20. Deutschen Bundestag am 26. September 2021 für den Bundestagswahlkreis 191 Jena – Sömmerda – Weimarer Land I

299

Ausschusssitzungen

299

Ausschusssitzungen

300

Das Amtsblatt der Stadt Jena ist das offizielle Mitteilungsblatt der Stadtverwaltung Jena.

Herausgeber: Stadtverwaltung Jena, Büro Stadtrat

Anschrift: Stadtverwaltung Jena, Büro Stadtrat, Postfach 10 03 38, 07703 Jena, Fax: 49-20 38, Telefon: 49-20 63, E-Mail: amtsblatt@jena.de Erscheinungsweise: wöchentlich, jeweils Donnerstag Einzelbezug: 0,60 € - Jahres-ABO: bei Bezug auf Rechnung 28,80 €, bei Bezug im Lastschriftverfahren 26,40 €, zzgl. Vertriebsgebühr: 0,25 €. Kündigungstermine: 30.06. und 31.12. eines Jahres - Kündigungsfrist: 1 Tag vor o.g. Terminen (Datum des Poststempels). **Adressänderungen bitte schriftlich** an o.g. Anschrift (per Post, Fax oder E-Mail).

Nachdruck nur mit Genehmigung der Redaktion. Alle Angaben ohne Gewähr.

Druck: Saale Betreuungswerk der Lebenshilfe Jena gGmbH, anerkannte Werkstatt, § 57 SchwbG, Am Flutgraben 14, 07743 Jena.

Redaktionsschluss: 16. September 2021 (Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 23. September 2021)

Beschlüsse des Stadtrates

Lebensbedingungen für Geflüchtete in Jena nachhaltig verbessern

- beschl. am 14.07.2021, Beschl.-Nr. 21/0930-BV

001 Der Oberbürgermeister wird beauftragt, einen Maßnahmen- und Zeitplan zu erarbeiten mit dem Ziel, Geflüchtete zeitnah in eigenen Wohnungen unterzubringen.

Der Plan enthält einzelne Maßnahmen bzw. Schritte zur Unterbringung in eigenem Wohnraum. Dazu müssen überprüfbare zeitliche Angaben gemacht werden.

Geflüchtete Menschen sollen nur dann in wohnungsähnlichen Gemeinschaftsunterkünften untergebracht werden, wenn diese neu in Jena ankommen, dies gesetzlich unumgänglich ist oder die Betroffenen dies explizit wünschen. Ansonsten soll in Jena die Verweildauer in Gemeinschaftsunterkünften nicht länger als sechs Monate betragen.

002 In die Erarbeitung des Planes werden der Integrations- und Migrationsbeirat, die Beauftragte für Migration und Integration, der Integrationsmanager und das Team Flüchtlinge der Stadtverwaltung, weitere Akteur*innen aus dem Bereich der Geflüchtetenarbeit sowie die Jenaer Wohnungsunternehmen einbezogen. Zur Sicherstellung des kontinuierlichen Austausches wird eine entsprechende Arbeitsgruppe reaktiviert und tagt mindestens alle zwei Monate.

003 Zur Unterstützung dieses Plans soll sich der Oberbürgermeister in enger Abstimmung mit dem Land Thüringen dafür einsetzen, dass die rechtlichen und finanziellen Voraussetzungen für dieses Vorhaben geschaffen werden. Eine Orientierung könnte beispielsweise das Mietstufenmodell beim Wohngeld bieten. Darüber hinaus soll bis zum Ende des 3. Quartals 2021 berichtet werden, wie die Gelder des Thüringer Hilfsfonds bisher verwendet wurden.

004 Der Oberbürgermeister wird gebeten zu berichten, wie die Maßnahmen in den Beschlüssen BV 20/0408 (Aufnahme von minderjährigen Geflüchteten) sowie BV 19/2244 (Jena wird zum sicheren Hafen) umgesetzt wurden.

005 Der Oberbürgermeister wird gebeten darzustellen, wie die Kapazitäten der kommunalen Geflüchtetensozialarbeit (Team Flüchtlinge) noch gezielter für die Unterstützung bei der Wohnungssuche fokussiert werden können bzw. welche alternativen Unterstützungs- und Patenschaftsnetzwerke aus dem zivilgesellschaftlichen Bereich bei dieser Aufgabe eingebunden werden können. Für den Stadtrat soll aufbereitet werden, welche Kapazitäten und Aufgaben der Geflüchtetensozialarbeit vom Land Thüringen refinanziert werden und welche nicht und welche vom Land Thüringen oder der Stadt bereitgestellten technischen Bedingungen (z.B. Sprachmittlung oder Videodolmetschen) für die Verständigung mit Geflüchteten zur Verfügung stehen.

006 Zur wirksamen Bekämpfung von Corona-Ansteckungen in Gemeinschaftsunterkünften ist die

bereits laufende Impfstrategie der Stadt Jena intensiv fortzusetzen. Über den Stand der Impfangebote für die Bewohner*innen und Mitarbeiter*innen soll deshalb dem Stadtrat berichtet werden.

007 Zur Sicherstellung der gesellschaftlichen Teilhabe, insbesondere der Teilnahme an Bildungs- und Sprachangeboten, ist den Bewohner*innen in Gemeinschaftsunterkünften kurzfristig ein stabiles W-LAN zur Verfügung zu stellen, dass auch bei Nutzung durch mehrere Personen eine ausreichende Bandbreite für Videokonferenzen ermöglicht. Wo dies technisch bedingt nicht möglich ist, sollen alternative öffentlich zugängliche Orte mit WLAN benannt und zugänglich gemacht werden.

Begründung:

Die Forderung einer dezentralen Unterbringung von Asylsuchenden und Geflüchteten ist nicht neu. Dies wurde 2014 deutlich, als die Stadt eine Gemeinschaftsunterkunft bauen wollte. Nach intensiven Diskussionen wurde das Gebäude mit Wohnungen ausgestattet. Zugleich wurde als Ziel benannt, Asylsuchende und Geflüchtete sobald wie möglich in Wohnungen unterzubringen.

Im September 2015 gab es den von allen damals im Stadtrat vertretenen Fraktionen gemeinsam eingebrachten Beschluss zur „Unterbringung und Betreuung von geflüchteten Menschen“. Darin wurde der Anspruch der Stadt formuliert, „Asylsuchenden und Zuwanderern soziale, medizinische und psychologische Hilfe zuteilwerden zu lassen. Jena will ein Ort der Sicherheit und Akzeptanz sein.“

Im Jahr 2016 wurde an einem Rahmenkonzept zur Unterbringung und Betreuung von Geflüchteten gearbeitet, das jedoch nicht zu Ende gebracht wurde. Hieran soll angeknüpft werden. Ziel ist eine dezentrale, auf alle Stadtteile verteilte, Unterbringung.

Die Situation ist momentan dadurch gekennzeichnet, dass in den fünf Gemeinschaftsunterkünften ca. 350 Menschen untergebracht sind, davon ein Drittel in einem umgebauten Bürogebäude am Spitzweidenweg, das mit Gemeinschaftsküchen und –bädern ausgestattet ist.

Bekannt ist, dass das Fehlen von Rückzugsmöglichkeiten problematische Auswirkungen, insbesondere auf von Krieg und Flucht traumatisierte Menschen hat.

Wohnungsähnlich ist die Unterbringung in einer Gemeinschaftsunterkunft dann, wenn sie eigene Wohnbereiche vorsieht, in denen Wohnräume, Bäder und Küchen nicht mit haushaltsfremden Personen geteilt werden müssen. Dies muss als Option zur Verfügung stehen.

Gemeinschaftsunterkünfte, in denen das wohnungsähnliche Wohnen nicht möglich ist, wie beispielsweise in der GU im Spitzweidenweg, müssen so schnell wie möglich umgebaut oder umgenutzt werden (z.B. als Büroräume).

Für Menschen, die aufgrund der Rechtslage (z.B. Dublin-Fälle oder Geflüchtete aus „sicheren“ Herkunftsländern) keinen Anspruch auf eine Unterbringung in eigenem Wohnraum haben, sollen in Gemeinschaftsunterkünften

mit wohnungsähnlicher Ausstattung untergebracht werden.

Bisher sieht die Kostenerstattung für Geflüchtete in eigenem Wohnraum einen Pauschalbetrag von 210 EURO vor. Es ist landesweit vorgesehen, diesen Betrag zu erhöhen. Der Oberbürgermeister soll aus Sicht der Stadt Jena diese Anpassung unterstützen.

Um genügend passenden Wohnraum zur Verfügung zu stellen, sollen alle Fördermöglichkeiten genutzt werden. Die Stadt Jena sollte sich an neuen Ausschreibungen, die momentan schon in Vorbereitung sind, frühestmöglich beteiligen.

Neubesetzung im Klimaschutz-Beirat

- beschl. am 08.09.2021, Beschluss-Nr. 21/1028-BV

001 Folgende Neubesetzung wird im Klimaschutz-Beirat vorgenommen.

Mitglieder

Herr Tim Strähnz wird als Mitglied im Beirat berufen.

Frau Rea Mauersberger wird als Mitglied im Beirat berufen.

Stellvertreter

Frau Maria Fronz wird als stellvertretendes Mitglied im Beirat berufen.

Frau Teresa Popp wird als stellvertretendes Mitglied im Beirat berufen.

Begründung:

Die in der „Nachhaltigkeitsstrategie der Stadt Jena – Handlungsprogramm“ im Themenfeld „Globale Verantwortung und Eine Welt“ enthaltene Maßnahme D 4.2.2 wird umgesetzt.

Die Stadt Jena ist eine der aktivsten und ältesten Akteure für kommunale Entwicklungszusammenarbeit in Ostdeutschland mit einer regen entwicklungspolitischen Zivilgesellschaft. Um die Verschränkung von Stadtrat, Verwaltung, Unternehmen und Zivilgesellschaft zu gewährleisten, werden die Themen für kommunale Entwicklungszusammenarbeit im Beirat für Klimaschutz und nachhaltige Entwicklung bearbeitet mit dem Ziel, die global verantwortliche Kommunalpolitik zu verstetigen sowie neue, innovative Aktivitäten zu entwickeln und bestehende Maßnahmen zu begleiten.

Dafür werden zusätzlich zwei VertreterInnen und zwei StellvertreterInnen aus dem entwicklungspolitischen Bereich in den Beirat berufen.

Öffentliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung über die Sitzung des Kreiswahlausschusses für die Wahl zum 20. Deutschen Bundestag am 26. September 2021 für den Bundestagswahlkreis 191 Jena – Sömmerda – Weimarer Land I

Der Kreiswahlausschuss tritt am **Freitag, den 01. Oktober 2021 um 12:00 Uhr** im Kultur- und Medienraum des Landratsamtes Sömmerda, Bahnhofstraße 09 in 99610 Sömmerda zur Feststellung des endgültigen Wahlergebnisses und der im Wahlkreis gewählten Bewerber zusammen.

(gez. Marko Braun)
Kreiswahlleiter

 <p>JENA LICHTSTADT</p>	<p>Öffentliche Bekanntmachung Ausschusssitzungen</p>
<p>Am 28.09.2021, 17:00 Uhr, findet in der Badehalle des Volksbades, Knebelstraße 10 die nächste Sitzung des Sozialausschusses statt.</p> <p><i>Tagesordnung, öffentlicher Teil:</i></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Tagesordnung 2. Protokollkontrolle vom 14.09.2021 3. Bericht der Altenhilfeplanerin 4. Sonstiges <p>Die Ausschussvorsitzende</p> <p style="text-align: center;">* * *</p> <p>Am 29.09.2021, 16:00 Uhr, findet im Volksbad, Knebelstraße 10 die nächste Sitzung des Jugendhilfeausschusses statt.</p> <p>Die Sitzung ist öffentlich, soweit nicht zu einzelnen Punkten der Tagesordnung die Öffentlichkeit ausgeschlossen ist.</p> <p><i>Tagesordnung:</i></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Tagesordnung 2. Protokollkontrolle 3. Satzung zur Neufassung der Satzung für das Jugendamt der Stadt Jena 4. Neufassung der Geschäftsordnung für den Jugendhilfeausschuss der Stadt Jena 5. Auswertung der Jugendkonferenz in den Stadtteilen und der Jugendwerkstadt 6. Fortschreibung Netzplan Kommunale Spielplätze 7. Jugendförderplanung 7.1 zusätzliche Mittel Schulsozialarbeit 2021 7.2 Jugendförderplan 2022 8. Institutionelle Förderung des Zentrums für Familie und Alleinerziehende e.V. für das Jahr 2021 9. Reporting des Dezernates 4 zum 30.06.2021 (Quartalsbericht 2/2021) 10. Bericht aus den Unterausschüssen 11. Sonstiges <p>Die Ausschussvorsitzende</p>	

 JENA LICHTSTADT.	Öffentliche Bekanntmachung Ausschusssitzungen
<p>Am 30.09.2021, 17:00 Uhr, findet die nächste Online-Sitzung per Videokonferenz des Stadtentwicklungs- und Umweltausschusses statt.</p> <p><i>Tagesordnung, öffentlicher Teil:</i></p> <ol style="list-style-type: none">1. Tagesordnung2. Protokollkontrolle3. Einleitungsbeschluss zum Bebauungsplan B-Lr 02 "Wohnbebauung An der Isserstedter Straße"; Vorlage: 21/1053-BV4. Gesellschaftsrechtliche Verbindung im Rahmen der regionalen Kooperation der JES GmbH mit der Jenaer Nahverkehr GmbH; Vorlage: 21/1091-BV5. Eine digital gestützte Stadtführung; Vorlage: 21/0925-BV6. Der Städteinitiative „Tempo 30“ beitreten - für mehr Sicherheit, weniger Lärm und bessere Luft!; Vorlage: 21/1064-BV7. Hochwasserkonzept für die Stadt Jena; Vorlage: 21/1063-BV8. Bessere Bedingungen für den Rad- und Fußverkehr in Jena bis 2030 schaffen; Vorlage: 21/1044-BV, 2. Lesung9. Reporting des Dezernates 3 zum 30.06.2021 (Quartalsbericht 2/2021); Vorlage: 21/1078-BE10. Informationen aus dem Dezernat für Stadtentwicklung und Umwelt10.1 Vorstellung Gutachterverfahren JenaWohnen Saaltor11. Sonstiges <p>Ich lade Sie zu dieser Sitzung recht herzlich ein. Bitte beachten Sie, dass die Sitzung von 17:00 – 19:00 Uhr und von 19:30 – 21:30 Uhr stattfinden wird.</p> <p>Der Ausschussvorsitzende</p>	